

EKLESIASTISCHES GESPRÄCH UND INSTITUTIONELLE ERNEUERUNG ZWISCHEN DER KATHOLISCHEN REFORMATION UND DEN JOSEPHINISMUS. DER FALL DER RUMÄNISCHEN UNIERTEN KIRCHE (ENDE DES XVIII-TEN JHS.)

(ZUSAMMENFASSUNG)

Der Gegenstand der vorliegenden Forschung bildet die Widerspiegelung in der eklesiastischen Rede des Prozeßes der institutionellen Erneuerung innerhalb der Rumänischen Unierten Kirche am Ende des XVIII-ten Jh. und Anfang des XIX-ten Jh. Uns interessierte besonders die Beziehung dieser Widerspiegelung zum Kontext der eklesiastischen josephinistischen Politik und derer wichtigsten Auswirkungen in Siebenbürgen. Andererseits haben wir uns auf dem Programm der Katholischen Reformation und seinem Einfluss auf die Entwicklung der Fogarascher Diözese bezogen. Die analysierten Texte gehören dem Bischof Ioan Bob (*Rede am Tag der Einführung; Bekanntgebung über das Aufheben des Kapitels*) und dem Dimitrie Vaida (*Rede zu Ehren seiner Exzellenz Ioan Bob*) an, wobei der letzte die Auffassung des Klerus vertritt. Hinzu kommen noch zwei Quellen die nicht dem eklesiastischem Gespräch angehören aber derer Analyse notwendig war um, die von uns vorgeschlagenen Interpretationen betreffend die ersten Quellen zu erproben: der von Ioan Bob dem Kaiser am 8. November gesendeter "Supplex" und die Kanonen der Synode von 1821.

Discurs ecleesiastic și renovare instituțională între reforma catolică și iosefinism 363

Die Schlußfolgerungen unserer Untersuchung können folgendermaßen zusammengefaßt werden: sowohl vom Standpunkt der Realitätgeschichte wie auch von dem der Widerspiegelung der ekleziastischen Rede bildete die Katholische Reformation den allgemeinen Entwicklungsrahmen der Rumänischen Unierten Kirche. Der Josephinismus bildete den geschichtlichen Kontext und er bot eine Motivation und eine Handlungsweise an. Vom Sichtpunkt der Widerspiegelung her sind die Motivationen die dem Josephinismus angehören in der ekleziastischen Rede viel besser repräsentiert als die betreffend das Programm der Katholischen Reformation.